

II - 40/5 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 561 n

Anfrage
1980-05-09

der Abgeordneten Helga WIESER, Josef STEINER
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend finanzielle Abgeltung zur Erhaltung des
ländlichen Wegenetzes

Das ländliche Wegenetz hat in einigen Regionen große Bedeutung für das Wirtschaftsleben der dortigen Bevölkerung erlangt. Insbesondere für den wirtschaftlich so bedeutenden Fremdenverkehr stellen diese Wege vielfach eine unabdingbare Voraussetzung dar.

Wie jüngste Erhebungen über das ländliche Wegenetz ergeben haben, führen z. B. im Lande Salzburg 4.461 km ländliche Straßen (das sind rund 80 % des gesamten Straßennetzes im Land Salzburg) außerhalb der geschlossenen Ortschaften zu den ständig besiedelten Wohnstätten. Etwa die Hälfte davon sind reine Interessentenstraßen, werden jedoch de facto als öffentliche Straßen benutzt.

Das ländliche Wegenetz wird also de facto als öffentliche Verkehrsfläche benutzt, ohne daß den Rechtsträgern (Güterwegenossenschaften) zur Erhaltung Mittel aus der Bundesmineralölsteuer oder der darauf lastenden Mehrwertsteuer zur Verfügung gestellt werden. Die auf diesem ländlichen Wegenetz erzielten Steuereinnahmen des Bundes kommen somit anderen Bereichen zugute.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten nunmehr an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

1. Sehen Sie Möglichkeiten, daß im Rahmen des Finanzausgleiches die Rechtsträger des ländlichen Wegenetzes (Güterweggenossenschaften) für die Erhaltung dieser Verkehrsflächen aus den Steuereinnahmen des Bundes entsprechende Abgeltungen erhalten?
2. Wenn ja, wann werden Sie welche Maßnahmen ergreifen?
3. Wenn nein, was ist der Grund Ihrer ablehnenden Haltung?